

Presse-Information, September 2019

Der Blickachsen-Preis 2019 ging an Katarina Löffström

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung nahm Katarina Löffström den „Kunstpreis der Freunde der Blickachsen 2019“ entgegen. Die Schwedin erhielt die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre bei Blickachsen 12 gezeigte Installation „Open Source (16:9)“.

Der **Blickachsen-Preis** wird seit der vierten Ausgabe der Skulpturenbiennale im Jahr 2003 vergeben und würdigt alle zwei Jahre den eigenständigen künstlerischen Ansatz eines der jüngeren Teilnehmer an der Ausstellung. Seit 2015 wird er von den „**Freunden der Blickachsen**“ ausgelobt.

„Die Wahl der **Jury** fiel in diesem Jahr nach reiflicher Überlegung einstimmig auf Katarina Löffström“, sagte Blickachsen-Gründer und -Kurator **Christian K. Scheffel** von der Stiftung Blickachsen – auch im Namen von **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell**, den Direktoren des schwedischen Skulpturenparks Wanås Konst und Ko-Kuratoren der Blickachsen 12, und von **Peter Murray CBE**, dem Direktor des britischen Yorkshire Sculpture Park als permanentem externem Mitglied der Preisjury.

„**Open Source (16:9)**“, **Katarina Löffströms** ortsspezifischer Beitrag für die **Blickachsen 12**, schimmert schon von Weitem wie eine riesige Bildschirmleinwand zwischen den Bäumen am Bad Homburger Kurparkweiher. Auf einem über fünf Meter breiten Aluminiumrahmen – mit dem in der Videotechnik heute üblichen Bildseitenverhältnis 16:9 – hat die Künstlerin ein Netz gespannt, in dem Tausende von reflektierenden Plättchen hängen. Die Pailletten bewegen sich im Wind, und jede von ihnen spiegelt einen kleinen Ausschnitt der Umgebung, wirkt aus der Ferne wie ein einzelner, sich ständig verändernder Bildpunkt auf der Fläche. So entsteht ein endloser abstrakter Film, der die Bewegung des Windes und die changierenden Farben der umgebenden Natur einfängt.

Bei der Preisverleihung erläuterte **Peter Murray**: „Blickachsen leistet einen wichtigen Beitrag zum europäischen Kunstkalender, und der Blickachsen-Skulpturenpreis genießt besonderes Ansehen. Ich freue mich sehr, dass wir Katarina Löffström zum Skulpturenpreis anlässlich der Blickachsen 12 gratulieren können. Mit raffiniertem Materialeinsatz und Standortbezug hat sie eine eindruckliche und poetische Arbeit geschaffen, die unsere Erfahrung von Kunst und Natur bereichert.“ **Elisabeth Millqvist** würdigte in ihrer Laudatio die Arbeit der Preisträgerin mit den Worten: „Katarina Löffström ist eine schwedische Künstlerin, deren Werke den Betrachter sowohl herausfordern als auch faszinieren. Sie lässt uns unsere eigenen Erzählungen erfinden, und kreierte durch ihre Arbeit die Voraussetzungen für einen veränderten Blick auf die Welt.“

Katarina Löffström wurde 1970 im schwedischen Falun geboren und hat in Stockholm Kunst studiert. Nach Arbeitsaufenthalten in verschiedenen Ländern – in Deutschland etwa im Rahmen eines einjährigen Stipendiums am Berliner Künstlerhaus Bethanien – lebt und arbeitet Löffström heute in Stockholm. Ihre Videos, Skulpturen und Installationen hat sie bereits international in Einzelausstellungen gezeigt, und insbesondere in Schweden sind ihre Außenraumwerke an vielen Orten installiert.

„**Open Source (16:9)**“ und die Ausstellung **Blickachsen 12** an insgesamt sechs Standorten in der Rhein-Main-Region sind noch **bis zum 6. Oktober** zu sehen.

Ausführliche **Informationen** über die Blickachsen 12 finden Sie auf www.blickachsen.de.

Fotos zur honorarfreien Verwendung senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Lindinger + Schmid, Berlin, Büro für Kunst und Öffentlichkeit, Viktoria Sommermann (Tel. +49 - (0)30 - 857 449 250, sommermann@lindinger-schmid.de) oder im Pressebüro der Stiftung Blickachsen, Sunita Scheffel (+49 - (0)178 - 473 25 91, presse@blickachsen.de).